

Text zur Ausstellung HAUSWELTEN mit Malerei von Katrin Schütte

Die Galerie im Altbremer Haus zeigt unter dem Titel HAUSWELTEN Arbeiten der Künstlerin Katrin Schütte.

Kurz zur Vita: Katrin Schütte hat ihr Studium von 1992 bis 1996 mit dem Diplom Kunstpädagogik und Kunsttherapie abgeschlossen. Seit 2010 hat sie ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Sie lebt und arbeitet in Osterholz-Scharmbeck.

Wohnquartier, Behausung, Umbau oder auch Traum sind Titel der ausgestellten Werke, die sich an der Schnittstelle von Architektur und Abstraktion bewegen.

In leuchtenden Farbwelten aus Öl oder Acryl entstehen Häuserlandschaften, die weniger konkrete Orte als vielmehr Stimmungen und Erinnerungsräume abbilden. Gebäude erscheinen hier nicht als fest umrissene, funktionale Konstruktionen, sondern als fragile Andeutungen.

Die Häuser sind reduziert auf ihre Silhouetten, ihre Umrisse, ihre rhythmischen Wiederholungen. Fenster, Dächer, Fassaden werden zu Zeichen, zu farbigen Flächen und Linien, die sich zu einem visuellen Gefüge verdichten. Dabei entsteht eine eigene Ordnung, die sich nicht an Perspektive oder Realität bindet, sondern an Komposition, Farbklang und Bewegung.

Auffällig ist die Abwesenheit des Menschen. Keine Figuren beleben diese Räume, keine Geschichten werden erzählt und doch sind die Bilder zutiefst menschlich: Sie tragen Spuren von Erinnerung, von Geborgenheit und Fremdheit, von Nähe und Distanz. Die Häuser wirken wie Hüllen, wie Resonanzräume für das, was einmal war oder sein könnte.

Die intensive Farbigkeit verstärkt diesen Eindruck. Kräftige Kontraste und harmonische Übergänge erzeugen Spannungen, die den Blick führen und zugleich offenhalten. Farbe wird hier zum emotionalen Träger – sie ersetzt das Erzählerische, das Figürliche, das Konkrete.

Hervorheben möchte ich noch die beiden großen Formate: Top view ... Häuserlandschaften, die zum genauen Hinsehen und Entdecken herausfordern. Was seht ihr, entdeckt ihr... entdeckt und diskutiert ...,

Die HAUSWELTEN eröffnen keine eindeutigen Perspektiven, sondern vielfältige Möglichkeiten des Sehens und Empfindens. Ihr, die Betrachter taucht in die Werke der Künstlerin ein und erlebt – auch zu unserer Freude - den hohen künstlerischen Anspruch, den Katrin Schütte in dieser Ausstellung einmal mehr beweist.

Text: Jürgen Brandt